

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

im Namen der Delegierten der Landeselternvertretung (LEV) der Gymnasien im Saarland möchten wir Ihnen im Anhang unseren offenen Brief (mit der darin erwähnten Anlage) an Bildungsminister Kessler übermitteln.

Wir, die Delegierten der LEV Gym, möchten noch einmal deutlich machen, dass uns nicht **das Jammern auf hohem Niveau umtreibt**, sondern echte Sorgen um die Bildung unserer Kinder. Wir haben uns schon fast daran gewöhnt, dass viele Unterrichtsstunden ausfallen, aber weitere Einschränkungen werden wir nicht mehr länger mittragen. Uns wurde immer wieder versprochen (belegbar in Protokollen), dass es nach Weggang des Doppelabiturjahrgangs im letzten Jahr besser werden würde. **Wir fordern nun die Einhaltung dieser Versprechen.**

Wir sind uns ganz sicher, dass auch andere Schulformen Bedarf an weiteren Lehrerstellen haben. Wir halten es aber nicht für richtig, das Loch an einer Stelle nur dadurch zu stopfen, dass man ein anderes vergrößert.

Wir, die Delegierten der LEV Gymnasien, fordern von Bildungsminister Klaus Kessler einen eindeutigen Beleg für das rein rechnerische Paradies an saarländischen Gymnasien. Wir wollen wissen, wo sich diese 42 nicht mehr benötigte Stellen tatsächlich an unseren Gymnasien befinden. **Die Berechnung halten wir zumindest für fragwürdig:**

- **3000 Schüler/innen fallen weg**
- **das entspricht grob geschätzt 190 Lehrerstellen**
- **davon werden „großzügigerweise“ aber nur 42 Stellen verlagert**
- **anschließend werden die Gymnasien so personalisiert, dass die gewünschte Zahl auch tatsächlich heraus kommt.**

Wir glauben, um auf die genaue Zahl der benötigten Lehrerstellen für das neue Schuljahr zu kommen, muss der Ansatz lauten:  
Wie viele Schüler sind an den Gymnasien vorhanden und viele Lehrerstunden braucht man, um ausreichend zu personalisieren?

Deshalb haben wir in einem offenen Brief einige Fragen formuliert. Mit Blick auf das Wohl oder - doch besser gesagt - das drohende Wehe unserer Kinder, fordern wir ihn auf, uns in den nächsten zwei Wochen zu antworten.

Wir, die Delegierten der LEV Gym, können den beigegeführten Leserbrief (SZ, 04.05.10) nur unterstreichen, denn wir alle können seit Jahren Ähnliches vom Schulalltag unserer Kinder berichten.

Wir, die Delegierten der LEV Gym, fordern die Fraktionen des Saarländischen Landtages - insbesondere die Mitglieder des Haushaltsausschusses - auf, sich noch einmal eingehend mit der Personalisierung der Schulen zu befassen und bitten Sie Ihre Entscheidungen von tatsächlichen Fakten abhängig zu machen. **Zum Wohle aller Schulformen.**

Zu einem Gespräch und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der LEV Gymnasien  
Joachim Klesen, Wolfgang Conrad, Rita Monz, Sabine Martin und Horst Kipper-Woll

6. Mai 2010

Seite 1 von 1